

Tourismuspolitisches Positionspapier 2012

des Tourismusverbandes Niedersachsen e. V.

anlässlich des Parlamentarischen Abends in Hannover am

19. Januar 2012



Der Tourismusverband Niedersachsen (TVN) ist ein tourismuspolitischer Lobbyverband und dient seinen angeschlossenen Regional- und Fachverbänden als Interessenvertretung. Darüber hinaus bietet er eine wichtige Plattform zum Informations- und Meinungsaustausch und unterstützt seine Mitglieder mit gezielt angebotenen Seminaren und Workshops.

Der Verband hat seinen Sitz in Jever. Vorsitzender ist Landrat Sven Ambrosy (Landkreis Friesland), Geschäftsführerin ist Sonja Janßen (hauptberuflich Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Nordsee e. V.). Aktuell sind vierzehn Regional- und Fachverbände Mitglied im TVN.

Jährlich lädt der Verband politische Repräsentanten mit Bezug zum Niedersachsentourismus zu einem Informations- und Meinungsaustausch ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung gibt der TVN dieses Papier aus, dem wichtige Forderungen und Wünsche an die Landesregierung zu entnehmen sind.

Zielsetzung ist die weitere positive Ausgestaltung des Tourismus in Niedersachsen.

Tourismusverband Niedersachsen, Lindenallee 1, 26441 Jever
Vorsitzender: Sven Ambrosy, Geschäftsführerin: Sonja Janßen
Tel.(Ambrosy): 0 44 61/919-3200 E-Mail: s.ambrosy@friesland.de
Tel.(Janßen): 0 44 61/919-2510 E-Mail: s.janssen@friesland.de
Internet: www.tourismusverband-niedersachsen.de

Das Land Niedersachsen steht im Deutschlandtourismus bei den Urlaubsreisen hinter Bayern auf Platz 2 und ist aufgrund der Vielfalt an wunderschönen Reiseregionen ein beliebtes Reiseziel für Urlauber im In- und Ausland. Der Tourismus sichert 340.000 standortgebundene und nicht exportierbare Arbeitsplätze. Jährlich geben Reisende in Niedersachsen rund 15 Milliarden Euro aus. Das durch den Tourismus erwirtschaftete Steueraufkommen liegt bei 0,32 Milliarden Euro. Gerade auch im ländlichen Raum ist der Tourismus aus strukturpolitischer Sicht von enormer Bedeutung. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat gezeigt, dass der Tourismus im Vergleich zu anderen Branchen krisenunabhängig ist und als stabiler Wirtschaftsfaktor gilt.

Die Zahlen sprechen für sich:

Der Tourismus ist der bedeutendste Wirtschaftszweig in Niedersachsen!

Hieraus erwächst eine besondere Verpflichtung seitens des Landes zu politischen und förderrechtlichen Begleitung von touristischen Maßnahmen.

Der Tourismusverband Niedersachsen e. V. (TVN) hat in seinem Positionspapier 8 Punkte zur positiven Ausgestaltung des Tourismus in Niedersachsen formuliert.

1. Landestourismuskonzept als Grundlage für eine erfolgreiche touristische Zukunft

Der Tourismus in Niedersachsen steht vor neuen Herausforderungen. Der Wettbewerb um Urlauber und Reisende nimmt stetig zu. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung und die gestiegenen Ansprüche der neuen touristischen Zielgruppen erfordern eine frühzeitige Anpassung an die veränderten Rahmenbedingungen.

Tourismuskonzepte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche touristische Entwicklung in Niedersachsen. Die in den Regionen Harz, Lüneburger Heide, Weserbergland, Nordsee und GEO (Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land) vorliegenden touristischen Masterpläne formulieren konkrete Projekte und Handlungsfelder, um vorhandene Potenziale in den genannten Regionen zu nutzen und neue zu erschließen. Jedoch fehlt in Niedersachsen ein tourismuspolitisches Gesamtkonzept, um daraus seitens des Landes ein dezidiertes Förderkonzept abzuleiten, welches nicht nur das Fördervolumen, Zeit und regionale Schwerpunkte berücksichtigt, sondern auch das Problem der interministeriellen Abstimmungen zwischen den einzelnen Fachressorts beseitigt.

Der TVN fordert von der Landesregierung ein Tourismuskonzept zur Sicherung und konsequenten Weiterentwicklung des Tourismus als einen außerordentlich bedeutsamen Wirtschaftsfaktor.

2. Zuständigkeiten benennen und Tourismusförderung effizient gestalten

Der Bereich Tourismus als Wirtschaftsfaktor wird bislang von der Landesregierung als ein Querschnittsressort aus zahlreichen anderen Politikfeldern behandelt. Eine Bündelung der politischen Aktivitäten und Vorhaben durch ein Ressort findet nicht statt. Dies hat zur Folge, dass eine interministerielle Abstimmung zwischen den einzelnen Fachressorts nicht gegeben ist und somit die immer weniger werdenden finanziellen Mittel nicht effektiv eingesetzt und die Ziele einer effizienten Tourismusförderung eher konterkariert werden.

Der TVN fordert die Landesregierung auf, das für den Bereich Tourismus zuständige Wirtschaftsministerium als federführendes Fachressort im Land zu benennen. Von dort sollte eine namentlich benannte Person als „Tourismusbeauftragter der Landesregierung“ die tourismuspolitischen Planungen und Aktivitäten bündeln und innerhalb der Ministerien koordinieren. Dieser Ansprechpartner muss auch den Touristikern im Lande als Mittler bekannt gemacht werden.

3. Unterausschuss Tourismus

Im Hinblick auf die eingangs dargestellte große Bedeutung des Tourismus für das Land Niedersachsen fordert der TVN die Einrichtung eines eigenen Unterausschusses Tourismus durch den Niedersächsischen Landtag, in dem alle relevanten Akteure der Tourismuswirtschaft und -politik vertreten sind.

4. Fokus auf Regionen

Neben den von der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) initiierten landesweiten Urlaubsthemen werden von den Gästen vor allem die Regionen wahrgenommen.

Die Konzeptplanung und Umsetzung von Maßnahmen, die die Regionen in ihrer Entwicklung zu wettbewerbs- und zukunftsfähigen Destinationen unterstützen, bedürfen auch weiterhin der schwerpunktmäßigen Förderung durch das Land.

5. Stärkung der Landesmarketingorganisation

Die im Wesentlichen vom Land Niedersachsen finanzierte TMN hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Reiseland Niedersachsen national und international zu vermarkten. Im Fokus steht dabei die Entwicklung von Produkten, die thematisch ganz Niedersachsen umfassen.

Durch eine notwendige Aufstockung des Budgets durch die Landesregierung konnte die TMN neue touristische Produkte am Markt platzieren. Dennoch ist die Mittelausstattung der TMN im Vergleich mit anderen Bundesländern noch ausbaufähig. Daher bedarf es einer weiteren Aufstockung der Mittel durch die Landesregierung.

6. Zukunft der kommunalen Tourismusförderung im ländlichen Raum sichern

Der Bereich „Kommunale Tourismusförderung“ ist eine sogenannte freiwillige Leistung, weil sie der Kommune nicht durch Gesetz oder Verordnung auferlegt ist. Gerade in strukturschwachen Regionen führt der Tourismus in erheblichem Maße zu Beschäftigung und Umsatzsteigerungen. Kommunen, die fast ausschließlich auf den Tourismus setzen, sind mit erheblichen finanziellen Belastungen durch den Erhalt und Ausbau der touristischen Einrichtungen konfrontiert. In Anbetracht der immer enger werdenden finanziellen Spielräume gerät die Tourismusförderung als freiwillige Leistung unter Druck. Der Spagat zwischen zukunftsweisender Tourismusförderung und Einsparungen im Bereich der freiwilligen Leistungen wird zunehmend größer. Der von der Kommunalaufsicht gesetzte finanzielle Rahmen (in Höhe von 3 % bis zu 5 % des Ausgabevolumens für freiwillige Leistungen) lässt keinen Raum für eine zukunftsweisende touristische Ausrichtung zu.

Bei Kürzungen der freiwilligen Leistungen ist auch die Existenz der TMN bedroht.

Die Landesregierung sollte daher für touristisch geprägte Gemeinden in strukturschwachen Regionen analog zum Bundesland Hessen einen Grundbetrag für touristische Zwecke unabhängig von dem vorgenannten finanziellen Rahmen erlauben.

7. Entzerrung der Ferienregelung

Der Tourismusverband Niedersachsen setzt sich auch weiterhin für die Ausweitung des Sommerferienkorridors auf 90 Tage ein. Die beschlossene Sommerferienregelung bis 2017 entspricht dem in keinster Weise. Zukünftig muss verstärkt darauf geachtet werden, dass die Ferienzeiten von Niedersachsen und dem Hauptquellgebiet Nordrhein-Westfalen eine möglichst kurze Zeitspanne umfassen. Eine Ausdehnung des Sommerferienkorridors führt zu positiven volkswirtschaftlichen Effekten.

8. Verkehrsinfrastruktur ausbauen

Eine gut ausgebaute und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit einer Urlaubsregion. Durch die touristischen Trends (Billigfluglinien, Anstieg der Kurzreisen, steigende Qualitäts- und Serviceansprüche, etc.) sowie dem demografischen Wandel ergeben sich neue Herausforderungen an die touristische Verkehrsinfrastruktur.

Als nicht zufriedenstellend wird vom TVN die überregionale Straßenanbindung einiger touristischen Schwerpunkorte im ländlichen Raum bewertet. Weiterhin mangelt es an besseren, umsteigefreien und schnellen Bahnverbindungen aus den Hauptquellgebieten direkt in die Zentren des Tourismus.

Der TVN fordert Bund, Land und die Deutsche Bahn AG auf, sich nachdrücklich für einen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einzusetzen.

Hannover, 19. Januar 2012